

heim. — Die Bank ist kommanditarisch beteiligt bei folg. Bankfirmen: Bankkommandite Kirchheim Dorfner & Co. in Kirchheim u. T., Hartenstein & Co. Bankkommandite in Cannstatt, Rümelin & Co. in Heilbronn a. N.

Gegründet: 6./2. 1869; eingetr. 8./2. 1869. Die Württ. Vereinsbank steht im Kartellvertrag mit der Württ. Bankanstalt vorm. Pflaum & Co. (siehe dieselbe), nach welcher Vereinbarung beide Ges. alle Gewinne u. Verluste im Verhältnis des A.-K. teilen.

Zweck: Betrieb von Bank- u. Handelsgeschäften; Betrieb von Hypoth.-Geschäften nach Massgabe der Bestimm. des Hypoth.-Bank-Gesetzes v. 13./7. 1899, jedoch unter Beschränkung der hypoth. Beleihungen auf das Königreich Württemberg.

Den Inhabern der Hypoth.-Pfandbr. ist der Anspruch auf vorzugsweise Befriedigung aus den zur Deckung der Pfandbr. dienenden Hypoth. gesetzl. gewährleistet; die Einhaltung der gesetzl. Vorschriften, insbesondere das Vorhandensein der vorschriftsmässigen Deckung für die Hypoth.-Pfandbr. wird von einem durch das Königl. Ministerium des Innern aufgestellten Staatskommissar u. einem Treuhänder überwacht. Im J. 1918 wurde die Zwangsverwalt. gegen einen Schuldner angeordnet u. die Zwangsversteiger. in einem Fall durchgeführt; Zinsrückstände Ende 1918 M. 31 557.

1909 übernahm die Bank das seit 1865 bestehende Bank- u. Feinmetallgeschäft von Constantin Köhler in Schwäb.-Gmünd u. eröffnete daselbst am 1./10. 1909 eine Filiale. Am 1./7. 1909 eröffnete die Bank in Feuerbach eine Depositenkasse. Am 15./1. 1910 Eröffnung der Depositenkasse Zuffenhausen, von welcher die Agentur Kornwestheim abhängig ist; am 1./2. 1910 Übernahme der Bankfirma Maximilian Klaiber, Ostheim, u. Erricht. einer Depositenkasse daselbst; am 1./3. 1910 Eröffnung einer Depositenkasse in Waiblingen; am 15./6. 1910 Eröffnung einer Depositenkasse in Friedrichshafen. Am 1./6. 1910 Übernahme der Bankfirma Alb. Schweickhardt und der Bankkommandite Tübingen Fleiner & Co. in Tübingen u. Erricht. einer Fil. daselbst. Am 1./7. 1910 Übernahme der Bankfirma: J. Höchstädter's Nachf. A. Fleiner, Hechingen, u. Erricht. einer Depositenkasse daselbst, auch Übernahme der Bankfirma Wilh. Find in Ravensburg u. Erricht. einer Fil. daselbst. Am 1./1. 1911 Übernahme der Bankkommandite Heidenheim Bittel & Co. in Heidenheim unter gleichzeitiger Eröffnung einer Fil. an diesem Ort. Am 1./4. 1911 Erricht. einer Depositenkasse in Giengen a. Brz.; im Mai 1911 Eröffnung einer Depositenkasse in Stuttgart-Karlsvorstadt, Böblingerstr. 115; am 1./7. 1911 Übernahme der Bankkommanditen Leutkirch, Wangen, Isny, Gustav Schaal & Co., unter gleichzeitiger Errichtung einer Filiale in Leutkirch u. zweier Depositenkassen in Wangen u. Isny, ferner am 1./7. 1911 Errichtung einer Depositenkasse in Horb a. N., unter Übernahme des Bankgeschäfts Adolf Esslinger, daselbst; 27./7. 1911 Eröffnung einer Depositenkasse in Crailsheim; am 1./1. 1912 Übernahme der Bankkommandite Göppingen Deutsche & Schwab, Göppingen u. der Bankfirma C. G. Schaffler, Göppingen, unter Errichtung einer Filiale in Göppingen. Am 15./7. 1913 Übernahme der Bankkommandite Bopfingen Guhl & Co. in Ligu., Bopfingen, unter Erricht. einer Depositenkasse daselbst; am 17./11. 1913 Erricht. einer Fil. in Mergentheim. Am 1./7. 1914 Übernahme des Bank- u. Edelmetallgeschäfts der Bankkommandite Schwäb. Gmünd Gutmann & Söhne unter Anglieder. an die bereits bestehende Fil. in Gmünd. Anfang 1915 Erricht. einer Fil. in Ebingen unter Übernahme der Bankkommandite Ebingen Mauch & Hees in Ebingen u. einer Fil. in Ludwigsburg unter Übernahme der Bankfirma A. Lotter in Ludwigsburg. Am 1./4. 1917 Übernahme des Bankgeschäfts Oscar Graner, Biberach, u. Erricht. einer Fil. daselbst. Am 1./1. 1918 Übernahme des Bankgeschäfts Max Dorrer in Ellwangen unter Anglieder. an die bereits bestehende Depositenkasse in Ellwangen. Am 1./1. 1919 Übernahme der Bankkommandite Ottenbacher & Co. in Esslingen u. des Bankgeschäfts Gebr. Höfer in Tuttlingen unter Erricht. von Fil. an diesen Orten. Auch Eröffnung einer Fil. in Freudenstadt. Seit 1./1. 1906 ist die Vereinsbank bei der Kgl. Württ. Hofbank G. m. b. H. (St.-K. M. 10 000 000, wovon zurzeit 50% eingezahlt sind) mit M. 5 625 000 beteiligt (Div. 1909—1918: 7, 7, 6, 6, 5, 5¹/₂, 6, 6, 6¹/₂). Ende 1908 beteiligte sich die Vereinsbank an der Umwandl. des Bankhauses Doerntenbach & Co. in eine G. m. b. H. (St.-Kapital M. 4 000 000, Div. 1909—1917: Je 6.22%, 1918: 6.3197%) u. übernahm M. 1 800 000 Stammanteile dieser Bankfirma, worauf 25% eingezahlt sind.

Kapital: M. 40 000 000 in 30 000 Aktien (Nr. 1—30 000) à M. 600, 18 332 Aktien (Nr. 30 001 bis 48 332) à M. 1 200, 1 Aktie à M. 1 600 (Nr. 48 333). Urspr. M. 15 000 000, erhöht 1881 um M. 3 000 000 anlässl. der Gründ. der Württ. Bankanstalt. Ferner Erhöh. lt. G.-V. v. 24./3. 1905 um M. 3 000 000 in 2 500 Aktien à M. 1 200, übernommen von einem Konsort. zu 137%, angeboten den Aktionären zu 139%. Nochmals erhöht zwecks Beteilig. bei der Kgl. Württ. Hofbank G. m. b. H. um M. 3 000 000 in 2 500 Aktien à M. 1 200, übernommen unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre von einem Konsort. zu 141²/₃% unter Tragung aller Stempel u. Kosten, also zu 146.04%. Die G.-V. v. 27./3. 1909 beschloss weitere Erhöhung um M. 6 000 000 in 5 000 Aktien à M. 1 200 mit Div.-Ber. ab 1./7. 1909; diese Aktien wurden von einem Konsort. zu 134% übernommen. Dasselbe erhielt aus dem Gewinnvortrag M. 1 200 000 u. hatte dagegen die Verpflicht., die übernommenen Aktien den alten Aktionären zum Kurse von 120% anzubieten (geschehen 8.—30./4. 1909), alle mit der Emiss. der neuen Aktien verbundenen Stempel u. Sporkelkosten zu tragen, sowie die neuen Aktien an den Börsen von Berlin, Frankf. a. M. u. Stuttgart einzuführen. Agio dieser Em. mit M. 2 000 000 in R.-F. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 15./3. 1912 um M. 10 000 000 (auf M. 40 000 000) in 8 332 Aktien à M. 1 200 u. 1 Aktie à M. 1 600, div.-ber. für 1912 zur Hälfte, übernommen von einem Konsort. (Deutsche